

Nichts ist unmöglich

Die **Meridian AV-Kette** aus DVD-Audio-Player 598 und Vorstufe 568.2 kennt keine Kompromisse: weder bei Klang oder Bild noch bei den Konfigurationsmöglichkeiten. Carsten Barnbeck stellt die Kette vor.

Die Meridian-Kombi, bestehend aus Prozessor-Vorstufe 568.2 und DVD-Audio-Player 598, wirkt auf den ersten Blick eher wie eine spartanische Lösung, die vor allem Platz sparen soll. Beide Geräte sind nämlich nur 32 Zentimeter breit und haben dieselbe Optik. Zu unterscheiden sind sie im ausgeschalteten Zustand ausschließlich durch die unterschiedlich gefärbten Netzschalter.

Auch die Rückseiten beider Komponenten sind nicht, wie üblich, mit unzähligen Ein- und Ausgängen übersät. Der

DVD-Spieler etwa bietet jeweils einen RGB-, S-Video- und Composite-Ausgang. Hinzu kommen vier Digital-Outs, von denen drei als paarweise 5.1-Ausgänge (2 Mal Front, 2 Mal Surround und Center/Sub) genutzt werden. Als Besonderheit findet man unter den Audio-Outs noch einen Anschluss, der einer VGA-Buchse gleicht. Hintergrund: Meridian hat sich für diese hochwertige Verbindungsart entschieden, um 5.1-Signale innerhalb ihrer Geräte weiterzuleiten. VGA-Kabel sind nämlich von Haus aus gut abgeschirmt.



Die Rückseite der Vorstufe ist dagegen schon etwas üppiger ausgestattet: Hier befinden sich mehrere Analog- und Digital-eingänge und das Gegenstück zum VGA-Ausgang am Player. Dazu kommt eine überschaubare Anzahl an Videobuchsen und natürlich die Signalausgänge zur Endstufe.

Die Komponenten können über ein Kommunikationskabel miteinander verbunden werden. Das funktioniert auch mit anderen Geräten des Herstellers. Nach dem Einschalten verständigen sich DVD und Vorstufe nun automatisch auf eine Rangfolge. Ist das geschehen, lässt sich die ganze Kombi mit der Fernbedienung des Prozessors steuern. Auch das VGA-Kabel ist als digitale Mehrkanalverbindung nur dann brauchbar, wenn zwei Meridian-Komponenten im Spiel sind. Es garantiert sehr gute Qualität bei der Tonübertragung und bietet vor allem den Vorteil, dass der übliche Kabelsalat entfällt. Außerdem sind VGA-Kabel überall im PC-Handel erhältlich und kosten vergleichsweise wenig.



Technisch liefert der DVD-Audio-Player 598 in jeder Hinsicht traumhafte Werte. Bis zu acht Kanäle können ausgegeben werden. Die internen Prozessoren verarbeiten indes Signale mit bis zu 24 Bit und 192 Kilohertz (nur Stereo). CD-Signale können mit einem Upsampler auf bis zu 96 Kilohertz und 24 Bit gewandelt werden. Der ohnehin hochwertige Videoteil des Players kann zudem mit einem optionalen De-Interlacer deutlich aufgewertet werden.

Im 568.2 arbeiten nicht weniger als fünf DSPs. Damit ist für höchste Präzision in allen digitalen Signalwegen gesorgt. Die bis zu zwölf programmierbaren Quellen, darunter auch der eingebaute Radioteil, lassen sich bis ins kleinste Detail editieren. Hier kommt allerdings der Fachmann ins Spiel: Um alle Funktionen des Prozessors erfassen und ohne nervliche Dauerleiden editieren zu können, muss ein PC angeschlossen werden. Eine Software, die der Hersteller auf seiner Internetseite zum Download bereitstellt, bietet dann Einblick in die tiefen Abgründe der DSPs.

Im Überblick:

Die Features

- Die DSPs arbeiten mit einer internen Auflösung von 48 Bit, was hohe Präzision und Dynamik garantiert.
- Die Anlage bietet echtes „8.1“ und erlaubt mehrere Konfigurationen, so etwa 2+2+2 oder 5.1 und zwei Side-Kanäle.
- „Smart-Link“-Mehrkanalverbindung mit einem VGA-Kabel bietet einfache Handhabung und hohe Qualität
- System lässt sich über Schnittstelle mit einer Computersoftware einrichten.
- Alle Quellen, also auch die analogen Eingänge, werden auf 24 Bit und 96 Kilohertz upgesampled und sind auch in dieser Qualität an den Ausgängen abgreifbar.
- Beide Komponenten verfügen über „THX“- und „THX-Surround EX“-Zertifikat.
- Player kann mit einem optionalen De-Interlacer aufgerüstet werden und ist außerdem in einer Variante mit analogem 5.1- und Scart-Ausgang erhältlich. Die analoge Mehrkanal-Version verfügt über eigene 192-Kilohertz-Wandler.
- Der DVD-Spieler liest DVD-Video, DVD-Audio, CD, VCD, CVCD und MP3-CDs
- System-Link macht beide Komponenten mit nur einer Fernbedienung steuerbar.

aktiv, geregelt und kompromisslos



Die Backes & Müller Roadshow kommt nach Bremen

Am 28.02 und 01.03 bei **Studio 45**
Breiter Weg 57-59 • 28195 Bremen • 0421/ 1 47 57

SigmaLine
Heimkino-Premiere



Vier Sterne für die SL15 in der STEREO 01/03 ...



... und die STEREO schreibt in Heft 03/02:

»Ehrlich gesagt haben wir auch beim genauesten Hinhören keinen Makel entdeckt. Eine echte ausgereifte Traumbox, die neue BM 12/III.«

Backes & Müller

Backes & Müller Vertriebs GmbH
Konrad-Zuse-Str.2 • 66115 Saarbrücken
Tel: 0681.761 68 09 • Fax: 0681.761 67 85
www.backesmueller.de • E-Mail: Info@backesmueller.de

KOMPONENTEN-VIDEO

Hier werden die Bildsignale für die Farben Rot, Grün und Blau einzeln ausgegeben. Der kleine weiße Aufdruck links daneben (DCDi) verrät, dass in diesem DVD-Audio-Spieler ein De-Interlacer steckt, der das ohnehin hochwertige Bildsignal noch deutlich aufwertet.

VIDEO-AUSGÄNGE

An dieser Stelle befinden sich die Bildausgänge im S-Video-(links) und Composite-Format (rechts). Das Signal liegt immer an allen Ausgängen gleichzeitig an und kann somit auch mehrfach abgegriffen werden.

MEHRKANAL-EINGANG

Hier wird der Player 598 angeschlossen. Die Mehrkanal-Daten kommen digital in den Vorverstärker und werden erst hier decodiert und verarbeitet. Das erspart Arbeitsschritte und erleichtert das Set-up, da das Management für die einzelnen Kanäle im DVD-Audio-Spieler entfällt. Auch alle anderen Tonsignale, also die von DVD-Video oder CD, kommen an dieser Schnittstelle in den Prozessor, was eine zusätzliche Digitalverkabelung erspart.



AUDIO OUT

Der eigentliche Mehrkanal-Ausgang am Meridian 598 ist die unscheinbare, aber hochwertige VGA-Buchse (rechts). Sie kann nur in Verbindung mit anderen Komponenten des Herstellers genutzt werden. Der einzelne Digitalausgang in der Mitte liefert Standard-Bitstream, während die drei Digital-Einzelausgänge nur für die Verwendung mit Meridian-Digitallautsprechern sinnvoll sind. Eine Player-Variante mit normalen 5.1-Ausgängen ist auch erhältlich.

RS-232

An dieser Schnittstelle (hier mit Schutzkappe) lässt sich ein Computer anschließen. So ist es möglich, die Komponenten bequem über eine Fernsteuerungssoftware zu konfigurieren. Das erfordert aber einiges an Vorwissen.

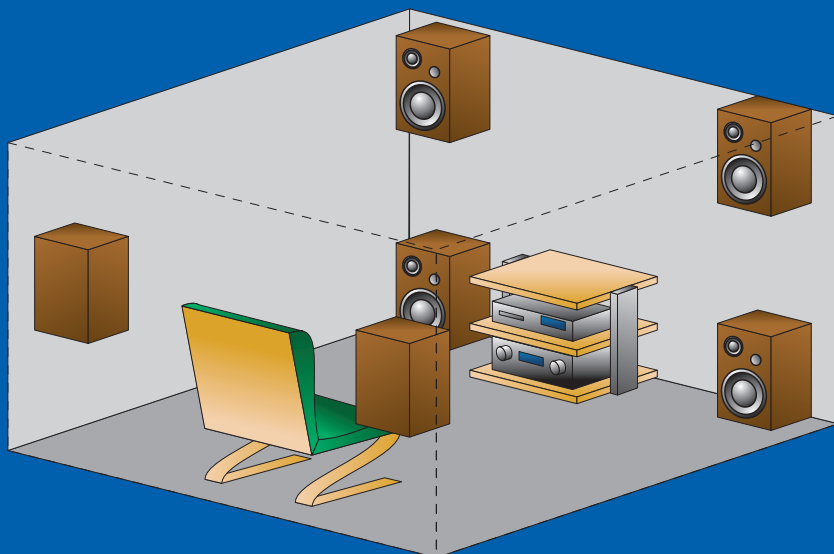
SYSTEM-VERBINDUNG

Hier werden die Meridian-Komponenten durch ein spezielles Kabel miteinander verbunden, wodurch das ganze System mit nur einer einzigen Fernbedienung gesteuert werden kann.

SYSTEM-V.

Hier liegt die System-Verbindung am Prozessor. Die Schnittstelle muss nicht konfiguriert werden, da sich alle verbundenen Geräte nach dem Einschalten auf eine Hierarchie einigen und sich selbst die notwendigen Steuernummern geben.

Detmolder Label mit neuem Musikformat



Die Meridian-Geräte können das neue, vom Klassik-Label MDG eingeführte 2+2+2-Surround-Format bereits perfekt abspielen.

Das von Werner Dabringhaus entwickelte 2+2+2-Verfahren bietet die Möglichkeit, Musik dreidimensional erfahrbar zu machen. Mit einem speziellen Aufnahmesystem werden auch Höheninformationen auf der DVD gespeichert und dort auf zwei separaten, diskreten Kanälen bereitgestellt. Folglich benötigt man zur Wiedergabe von 2+2+2 eine Anlage, die die exotische Lautsprecheraufstellung unterstützt und fähig ist, die eingehenden Signale auf die richtigen Ausgänge zu verschalten.

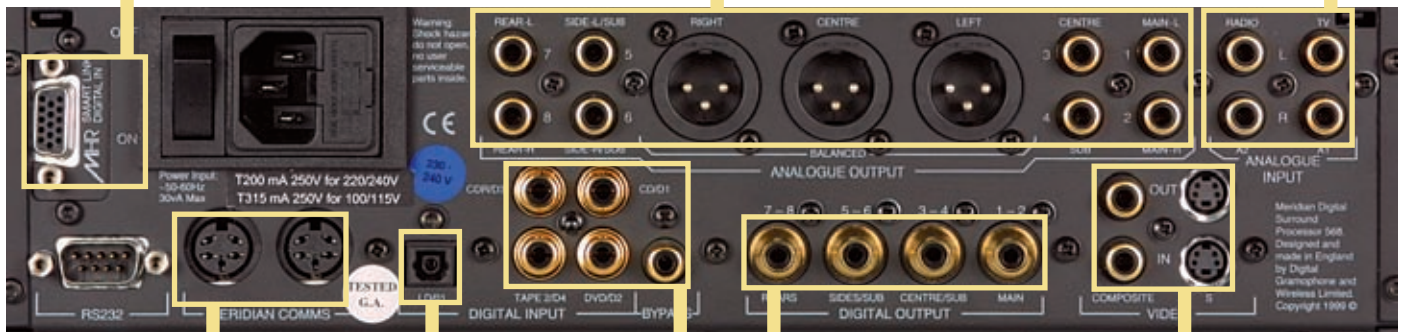
Bei Meridian hat man die Möglichkeiten des MDG-Verfahrens erkannt und allen neueren Prozessoren die

AUDIO OUT

Die Kanäle „Front Links“, „Front Rechts“ und „Center“ sind auch an symmetrischen XLR-Buchsen abgreifbar. Diese Verbindung liefert hohe Signalqualität, entsprechende Eingänge findet man aber nicht an allen Endstufen. Alternativ liegen alle Ausgänge auch als Cinch-Buchsen vor. Die Anschlüsse sind durch die Bank sehr hochwertig verarbeitet und bieten bestmögliche Verbindung. Neben den üblichen sechs Kanälen findet man hier das einzige optische Indiz dafür, dass der Prozessor mit acht Kanälen arbeitet. Die mit „Side“ benannten Ausgänge können unterschiedlich konfiguriert werden. So ist die Verwendung auch als Rear Surround möglich. Besonders effektiv arbeiten sie aber als Seitenkanäle, wobei die große Lücke zwischen Front und Rear geschlossen wird.

ANALOG-IN

Hier können zwei analoge Geräte angeschlossen werden. Das klingt etwas wenig, ist aber in der heutigen Praxis mehr als genug, da die rein analogen Quellen immer seltener in AV-Ketten vertreten sind.



OPTICAL-IN

Dies ist ein digitaler Eingang im optischen Format. Hier können alle Arten digitaler Zuspielderäte mit entsprechendem Ausgang angeschlossen werden.

KOAXIALE EIN-/AUSGÄNGE

Die Prozessor-Vorstufe besitzt vier koaxiale Digitaleingänge sowie einen Ausgang. Hier können etwa DVD-Spieler und CD-Spieler mit Digitalkabeln angeschlossen werden.

DIGITAL-OUT

Diese Ausgänge sind speziell für Meridians Digital-Lautsprecher gedacht. Die Daten werden digital an die Wandler gereicht, in denen sich auch die Endstufen und verarbeitende Prozessoren befinden. Über den System-Link wird die Lautstärke dann direkt in den Lautsprechern geregelt.

VIDEO

Die 568.2 verfügt über nur eine Video-Durchschleifoption. Hier kann man etwa den DVD-Spieler anschließen. Über den Ausgang werden dann Systeminformationen wie etwa „Lautstärke“ auf dem angeschlossenen Bildschirm angezeigt.



Bietet Musik in drei Dimensionen: DVD-Audio von MDG.

Fähigkeit verliehen, ein Lautsprecherpaar mit Höheninformationen zu versorgen. Dazu muss man nicht einmal auf die übliche 5.1-Konfiguration verzichten, denn dank der insgesamt acht Kanäle an der Vorstufe 568.2 können neben den 2+2+2-Lautsprechern auch noch Center und Subwoofer verkabelt werden. Über ein Menü am Prozessor (das nur bei MDG-Software zur Verfügung steht) muss man danach einfach den entsprechenden Eintrag wählen, um zwischen den beiden Wiedergabearten hin und her zu schalten.

So erlaubt es der 568.2 etwa, einen bestimmten Gerätetyp gleich mehrfach zu speichern, sagen wir auf den Presets für CD und DVD. So kann man sich zum Beispiel eine Konfiguration für Mehrkanal-Film und eine für Stereo-Musik „bauen“ und ist so in der Lage, mit einem einzigen Tastendruck umzuschalten. Das ergibt eine unglaubliche Vielzahl an möglichen Settings, der Prozessor kennt nämlich eine Fülle von Parametern, mit denen sich Klang und Konfiguration beeinflussen lassen. Kaum eine andere Vorstufe lässt sich wohl so differenziert auf die persönlichen Ansprüche und Wünsche anpassen. So lässt sich die Anlage zum Beispiel auch auf 2+2+2 konfigurieren (siehe Kasten links).

Im Verbund mit einer angemessenen hochwertigen Endstufe bildet die Meridian-Kombi ein phantastisches Klang-Duo. Beim Genuss einer DVD-Audio zei-

gen Dynamik und Präzision, was dieses Medium leisten kann. Die Fülle an Details ist dabei berauschend. Das liegt nicht zuletzt an der komplett digitalen Datenübertragung zwischen Player und Prozessor. Auch im Betriebsmodus „Film“ verrichten die Meridians ganze Arbeit. Effekte werden sehr gut umgesetzt, und die Sprachverständlichkeit war mit allen im Test verwendeten Sets von extrem hoher Güte. Die Meridian-Kombi ist eine echte Traum-AV-Anlage, die weder in Sachen Ton und Bild, noch in den umfangreichen Konfigurationsmöglichkeiten Kompromisse eingeht.

Info

Meridian AV-Vorstufe 568.2

Preis: um 7.770 Euro

Meridian DVD-Audio-Player 598

Preis: um 5.800 Euro

www.audio-reference.de